

Keller, Gottfried: 10 (1854)

1 Ja, hätt ich ein verlaßnes Liebchen nun,
2 Das vor dem Morgenrot zu klagen käme,
3 Auf meinem frischen Pfühle auszuruhn,
4 Und meinen Ruf mit süßem Graun vernähme!

5 Warum hab ich der
6 Daß junge Liebe mir im Herzen sprosse?
7 Ich zauderte und hab es nicht gewagt –
8 Die Krankheit kam und diese tolle Posse!

9 Wenn einsam sie vielleicht und ungeliebt,
10 Nachdenklich manchmal ihre Augen senkt,
11 O wüßte sie dann, daß ein Herz es gibt,
12 Das, unterm Rasen schlagend, an sie denkt!

(Textopus: 10. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/51076>)